



Liebe Leserinnen und Leser,

es ist toll, wenn sich Kinder und Jugendliche engagieren und eigene Ideen in die Tat umsetzen. Und es ist gut, wenn Kinder und Jugendliche sich in die oft so geordnete Welt der erwachsenen Macher einmischen.

Junge Menschen haben ein Recht auf Angebote der Jugendarbeit. Gleichzeitig sind sie bei der Gestaltung der Angebote zu beteiligen. Aushandlungsprozesse brauchen aber Zeit und Geduld und die Bereitschaft, neue Ideen aufzugreifen. Das Land Sachsen ist gerade dabei, die Ressourcen für diese Prozesse zu streichen. Wenn junge Menschen die Erfahrung nicht machen können, dass sich persönliches Engagement lohnt, werden viele sich auch später nicht engagieren.

Umso wichtiger ist es sie zu begleiten und zu unterstützen. Deshalb lädt die sächsische Landtagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN am 21. November zum **3. Kinderrechte-Empfang** ein – diesmal nach Chemnitz – wir freuen uns auf zahlreiche Gäste.

Im Rahmen des Empfangs werden auch die Projekte der Endrunde zu „GRIBS - der Sächsische Kinderrechtspreis 2010“ in einer kleinen Ausstellung präsentiert. Im letzten Jahr haben wir erstmals diesen Preis für Projekte, die sich in Sachsen für Kinderrechte stark machen vergeben. 2012 wird „GRIBS - der Sächsische Kinderrechtspreis“ wieder verliehen werden.

Darüber hinaus finden Sie im Newsletter Informationen zu den folgenden Themen:

1. [Psychiatrie](#)
2. [Hospiz](#)
3. [Pflege](#)
4. [Migration](#)
5. [Strafvollzug](#)
6. [Inklusion](#)
7. [Jugend](#)
8. [soziale Teilhabe & Beratung](#)
9. [Termine](#)

Anregungen, Kritik und Lob sind willkommen.

Viel Spaß beim Lesen und herzliche Grüße
Ihre Elke Herrmann

1. Psychiatrie

[Antrag: Psychiatrieplanung im Freistaat Sachsen \(Drs 5/4982\)](#)
[Anhörungsprotokoll](#)

Die GRÜNE Fraktion hat mit dem Antrag deutlich gemacht, welche Anforderungen an den zweiten Sächsischen Psychiatrieplan zu stellen sind. Dazu gehört auch, dass die Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention, sowohl in der Psychiatrieplanung, wie auch in der psychiatrischen Versorgung ihre Entsprechung finden müssen.

Zum Antrag fand am 29. August 2011 im Sozialausschuss eine öffentliche Anhörung statt. Das Fazit der Sachverständigen war eindeutig: Der zweite Sächsische Psychiatrieplan ist zu unkonkret und nicht finanziell untersetzt.

Mehr Infos finden Sie [hier](#).

2. Hospiz

[Antrag: Leben und Sterben in Würde \(Drs. 5/6972\)](#)
[Stellungnahme der Staatsregierung](#)

2007 erfolgte die erste Fortschreibung der „Konzeption zur Hospiz- und Palliativarbeit in Sachsen“ – Zeit genug um nach dem Stand der Umsetzung zu fragen.

Im Doppelhaushalt 2011/12 wurden die Zuschüsse für die ambulanten Hospizdienste in Sachsen von 600.000 Euro auf 350.000 (2011) bzw. 450.000 Euro (2012) reduziert.

Der GRÜNE Antrag wird am 21. Mai 2012 um 10.00 Uhr im Sozialausschuss des Landtags öffentlich angehört.

3. Pflege

[Antrag: Pflege braucht Pflege \(Drs. 5/7080\)](#)
[Redebeitrag Elke Herrmann zur Reform der Pflegepolitik \(13.10.2011\)](#)

In Sachsen müssen Menschen mit Pflegebedarf mehr professionelle Pflege in Anspruch nehmen und sie leben häufiger in stationären Einrichtungen als im Bundesdurchschnitt. Der Wunsch der meisten Menschen sieht anders aus: sie wünsche sich, in gewohnter Umgebung alt zu werden. Wir nehmen diesen Wunsch ernst und fordern eine Reform der Pflegepolitik. Der gemeinsame Antrag von SPD, DIE LINKE und GRÜNE nennt wesentliche Punkte dazu.

4. Migration

[Antrag: Einbürgerung in Sachsen - transparent und aktiv gestalten \(Drs 5/5693\)](#)

Integrationspolitik ist in Sachsen ein relativ junges Politikfeld, das nicht nur untern dem Stichwort Fachkräftemangel diskutiert werden darf.

[Antrag: Mitarbeit der Migrantinnen und Migranten am Integrationskonzept ermöglichen \(Drs 5/6061\)](#)

[Antrag: Flüchtlinge aufnehmen \(Drs. 5/5921\)](#)

Wir brauchen offenere und zügigere Einbürgerungsverfahren und eine bundeseinheitliche Anwendung des Staatsbürgerschaftsrechts.

In punkto Integrationspolitik fehlt es zudem gänzlich an Konzepten. So liegt ein sächsisches Integrationskonzept auch vier Jahre nach Verabschiedung des nationalen Integrationsplanes, in dem sich die Länder verpflichteten, eigene Konzepte zu erarbeiten, nicht vor. Das Konzept der Staatsregierung ist nun schon seit mehr als zwei Jahren im Entwurfsstadium stecken geblieben. Außerdem wurden Migrantenselbstorganisationen nicht ausreichend bei der Erstellung einbezogen. Zu dem Thema wird es am 9. Januar 2012 eine öffentliche Anhörung im Sächsischen Landtag geben.

Auch in Sachen Flüchtlingspolitik besteht erheblicher Handlungsbedarf. Ein Resettlementprogramm würde es schutzbedürftigen Flüchtlingen ermöglichen, dauerhaft in Deutschland eine Lebensperspektive zu finden. Der Freistaat Sachsen muss sich zu einer aktiven Flüchtlingspolitik bekennen.

Mehr zum Thema Migration finden Sie [hier](#).

5. Strafvollzug

[Antrag: Arbeits- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Strafgefangene in den Justizvollzugsanstalten des Freistaates Sachsen ausweiten \(Drs 5/5742\)](#)

Tatsache ist, dass die Möglichkeiten einer Arbeit nachzugehen in den einzelnen Justizvollzugsanstalten unterschiedlich sind. Demzufolge schwankt der Anteil von arbeitenden oder in Weiterbildung befindlichen Strafgefangenen ja nach Standort. Arbeit und Weiterbildung ist äußerst wichtig und erhöht die Resozialisierungschancen. Diese Möglichkeiten müssen allen Strafgefangenen eingeräumt werden, unabhängig in welcher Justizvollzugsanstalt sie untergebracht sind.

6. Inklusion

[Antrag: Integration und Inklusion im sächsischen Schulwesen CDU, FDP, SPD, LINKE, GRÜNE \(Drs 5/6861\)](#)

[Antrag: Inklusion in der Kita \(Drs. 5/7078\)](#)

[Kleine Anfrage Elke Herrmann: Sächsisches Arbeitsmarktprogramm \(Drs 5/7026\)](#)

Abgeordnete aus allen demokratischen Fraktionen haben sich entschlossen, die Staatsregierung unmissverständlich aufzufordern, ein inklusives Schulsystem in Sachsen zu schaffen. Damit macht sich knapp fünf Jahre nach Verabschiedung und zweieinhalb Jahre nach Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention (Art. 24 der UN-Behindertenrechtskonvention) nun endlich auch der Freistaat Sachsen auf den Weg, das Menschenrecht von Menschen mit Behinderung auf eine gemeinsame Bildung in Regelschulen umzusetzen.

7. Jugend

[Antrag: Teenagerschwangerschaften in Sachsen ernst nehmen \(Drs 5/6066\)](#)

[Kleine Anfrage Elke Herrmann: Teenagerschwangerschaften \(Drs 5/5522\)](#)

[Antrag: Kinder und Jugendliche reden mit \(Drs. 5/5127\)](#)
[Anhörungsprotokoll](#)

In Sachsen werden Minderjährige immer noch häufiger Eltern, als im Bundesdurchschnitt. Auch wenn Sie sich für ihr Kind und die Elternschaft entschieden haben, sind sie doch fast immer vom Alltag überfordert. Sie brauchen in vielen Fällen Unterstützung. Politisches Handeln erfordert auch geeignete Hilfeformen zu etablieren.

Unsere Forderung nach einem Aktionsplan zur Umsetzung der Kinder- und Jugendbeteiligung für Sachsen fand in der Landtagsanhörung am 26.9.2011 die einhellige Unterstützung der geladenen Sachverständigen. Mehr Infos [hier](#).

8. Soziale Teilhabe & Beratung

[Antrag: Bildungs- und Teilhabepaket sinnvoll umsetzen \(Drs 5/6322\)](#)

[Kleine Anfrage Elke Herrmann: Aidshilfe in Sachsen \(Drs 5/7004\)](#)

[Kleine Anfrage Elke Herrmann: Verbraucherinsolvenzberatung \(Drs. 5/7279\)](#)

2010/11 erfolgte eine Online-Befragung der Beratungsstellen in Sachsen. Das Sozialministerium erklärte dazu, es beabsichtigt auf der Grundlage dieser Analyse die Beratung für Betroffene zu verbessern, diese effizienter zu gestalten und daraus Empfehlungen für die Anpassung der Landesförderung ableiten zu können. Dem Ministerium bereits vorliegende Daten wurden bewusst nicht verwendet. Auch wurden die wesentlichen Akteure der sozialen Arbeit – Liga der freien Wohlfahrtspflege, Städte- und Gemeindetag, Landkreistag – nicht in die Planung und Vorbereitung der Befragung einbezogen.

Die Liga hatte ihre Beratungsstellen zum Boykott aufgerufen. Nur 15% (91 von 609) aller angeschriebenen Beratungsstellen in Sachsen haben teilgenommen, so dass die Daten nicht auswertbar sind (siehe [Newsletter 01-2011](#)).

Im Bereich der AIDS-Hilfe, aber auch bei der Verbraucherinsolvenzberatung wurden Haushaltsmittel gekürzt bzw. die Fördermodalitäten umgeändert. Die Kleinen Anfragen sollen dazu beitragen, die Auswirkungen deutlich zu machen.



www.kinderrechtspreis.de

9. Termine

3. Kinderrechte-Empfang

am Montag, 21. November 2011, von 17:00 - 20:00 Uhr
in Chemnitz, Kraftwerk, Salon Hartmann, Kaßbergstr. 36.

Mit: **Philipp Rochold** (Bürgermeister für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Stadt Chemnitz), **Karin Genkel** (Kinderbeauftragte der Stadt Chemnitz), **Elke Herrmann**

(sozialpolitische Sprecherin der GRÜNEN-Landtagsfraktion) und der Chemnitzer Kinderkonferenz

Im Foyer wird die Ausstellung „GRIBS – der Sächsische Kinderrechtspreis“ zu sehen sein, die ab 22.11.2011 im GRÜNEN Salon in der Weststraße 40 in Chemnitz gezeigt wird.

Mehr Infos finden Sie [hier](#).



Klick auf das Bild - Weiterleitung zur Homepage

Ausstellung „Kinderleicht? Minderjährige Mütter in Sachsen“

Die Wanderausstellung der GRÜNEN FRAKTION fotografiert von Annett Körner ist ab 30. November in Annaberg-Buchholz, Familienzentrum Annaberg, Paulus-Jenisius-Str. 21 zu sehen.

Ausstellungseröffnung: 30. November, um 15 Uhr.

Weitere Infos finden Sie [hier](#).

Öffentliche Podiumsdiskussion „UN-Behindertenrechtskonvention - Wie weiter in Sachsen?“

am Dienstag, 6. Dezember 2011, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
im Sächsischen Landtag, Neubau, Saal 2

Mit: **Annett Heinich** (Vorsitzende des Kreisbehindertenbeirates, Landkreis Mittelsachsen), **Stephan Pöhler** (Beauftragter der Sächsischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung), **Matthias Rösch** (Referatsleiter Gleichstellung und Selbstbestimmung/Barrierefreiheit des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie, Rheinland Pfalz), **Petra Zschöckner** (Leiterin des Sozialamtes der Landeshauptstadt Dresden) und **Elke Herrmann**, behindertenpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Sächsischen Landtag



Klick auf das Bild - Weiterleitung zur Homepage

Sächsischer Klimakongress

am Samstag, 3. Dezember 2011, von 10:00 bis 18:00 Uhr
im Theater „Wechselbad“, Maternistr. 17

Zur Anmeldung geht's [hier](#).

Dieser Newsletter wird herausgegeben von:

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Im Sächsischen Landtag

Elke Herrmann (sozialpolitische Sprecherin)
Tel.: 0351 – 493 48 48
E-Mail: elke.herrmann@slt.sachsen.de

V.i.S.d.P.: Ursula Seubert, Anne Kobes

Abonnement und Abbestellung des Newsletter unter:
ursula.seubert@slt.sachsen.de

www.gruene-fraktion-sachsen.de